

Einbeck (Provinz Hannover). Ostern 1903.

Jahresbericht

des in der Entwicklung zum Realgymnasium begriffenen

Realprogymnasiums zu Einbeck.

Inhalt:

Schulnachrichten vom Direktor.



Druck von Johannes Schroedter, Einbeck.
1903.

Prog.-Nr. 372.

9ei
4

372.





Schulnachrichten

über das Schuljahr von Ostern 1902 bis Ostern 1903.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1) Die einzelnen Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

Lehrfächer	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Zu- sammen
1. Religion	2	2	2		2	2	2	3	15
2. Deutsch und Ge- schichtserzählungen	3	3	3	3	3	3	2 } 3 1 } 3	3 } 4 1 } 4	25
3. Latein	4	4	4	5	5	7	8	8	45
4. Französisch	4	4	4	4	4	5	—	—	25
5. Englisch	3	3	3	3	3	—	—	—	15
6. Geschichte	3	3	2	2	2	2	} 2	} 2	25
7. Erdkunde	—	—	1	2	2	2			
8. Mathematik und Rechnen	} 5	} 5	} 5	} 5	} 5	} 4	} 4	} 4	37
9. Physik									
10. Zoologie und Botanik	} —	} —	} 2	} 2	} 2	} 2	} 2	} 2	12
11. Chemie und Mineralogie									
12. Schreiben	—	—	—	} 1			2	2	5
13. Turnen	} 3		} 3		} 3			3	12
14. Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	—	12
15. Linearzeichnen	} 2		} 2		} —			—	4
16. Singen	} 1 Chorsingen					1	} 2		4
Zusammen	37	37	36	37	35	34	30	30	248

II. Verteilung des Unterrichts nach Lehrern und Klassen.

Lehrer	Ordre	UI	O II	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Wöch. Sa. der
1. Dr. Lenk, Direktor.	UI	3 Deutsch 4 Französisch 3 Englisch	3 Englisch							13
2. Schultze, Professor.	OII	2 Chemie 3 Turnen	4 Französisch	2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr. 5 Mathematik				22
3. Kröncke, Oberlehrer.	UII	5 Mathematik 3 Physik	5 Mathematik 3 Physik	5 Mathematik 2 Physik	5 Mathematik					22 + 6*)
4. Dr. Ellissen, Oberlehrer.	—	3 Geschichte	3 Geschichte	2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Geschichte 2 Erdkunde	2 Geschichte 2 Erdkunde	2 Geschichte 5 Französisch			24
5. Feise, Oberlehrer.	OIII	4 Latein	4 Latein	4 Latein 3 Turnen	5 Latein 3 Deutsch 3 Turnen					22 + 1*)
6. Waither, Oberlehrer.	UIII			4 Französisch 3 Englisch	4 Französisch 3 Englisch	4 Französisch 3 Englisch 3 Turnen				24
7. Kropf, Oberlehrer.	IV	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	7 Latein 2 Religion				24 + 1*)
8. Bohne, Oberlehrer.	V		3 Deutsch	3 Deutsch			8 Latein	8 Latein 3 Turnen		24 + 1
9. Mahler, Lehrer.	VI	2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Geometrie 3 Deutsch	2 Zeichnen 4 Rechnen	4 Rechnen 3 Deutsch	26 + 6*)
10. Scharlemann, Lehrer.	—				1 Schreiben	2 Religion 3 Dt. u. Gesch. 2 Erdkunde 2 Naturbeschr. 2 Naturbeschr.	2 Religion 3 Dt. u. Gesch. 2 Erdkunde 2 Naturbeschr. 2 Naturbeschr.	3 Religion 2 Naturbeschr. 2 Erdkunde 2 Naturbeschr. 2 Schreiben		28
11. Weber, Gesanglehrer.	—			1 Chorgesang		1 Singen		2 Singen		4

*) Diese Stunden wurden als Überstunden gegen Entschädigung erteilt.

III. Übersicht

über die durchgenommenen Lehraufgaben.

Unter-Prima. (Ordinarius: Direktor Dr. Lenk).

1. Religion. Erklärung des Evangeliums Johannis und des Galaterbriefs. Glaubens- und Sittenlehre im Anschluss an neutestamentliche Schriften und in Verbindung mit Erklärung der Confessio Augustana. Überblick über die drei alten Symbole und Hinweis auf die übr. Symbole der christl. Hauptbekenntnisse. 2 St.

Kropf.

2. Deutsch. Übersicht über die Entwicklung der deutschen Litteratur vom Beginn des 16. bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts. Schiller, Braut von Messina, Jungfrau von Orleans, Maria Stuart; Gedichte, Wiederholung früher gelernter und Behandlung neuer, besonders aus der Gedankenlyrik; Schillers Leben. Goethe, Iphigenie, Gedichte, Auswahl aus Dichtung und Wahrheit, Goethes Leben, Herders Cid. Lessing, Emilia Galotti, Auswahl aus d. hamb. Dramaturgie, Lessings Leben. Sophokles, König Ödipus, Antigone. Neuere Dichter. Vorträge, 8 Aufsätze: Welche Orts- und geschichtlichen Verhältnisse, Personen und Ereignisse lernen wir in der Braut von Messina kennen, die vor dem Beginn des Dramas stehen? — Was erfahren wir über Clive's Jugend aus Macaulay's Essay on Lord Clive? — Wie rechtfertigt Antigone ihre Tat, und wo liegt ihre Schuld? — Wie stellt Schiller die Ceres dar in ihrem Schmerze über den Verlust ihrer Tochter, und wie lässt er sie Trost finden? (Klassenaufsatz). — Inwiefern kann man „Die Wirtin zum goldenen Löwen“ (Hermann und Dorothea) das Vorbild einer guten Hausfrau, Gattin und Mutter nennen? — Kann uns zum Vaterland die Fremde werden? — Wie hat Lessing den Charakter des Marinelli gezeichnet in dessen Denken, Reden und Tun? — Welche Bedeutung hatte im Altertum das mittelländische Meer für die an ihm gelegenen Staaten? (Klassenaufsatz). 3 St.

Lenk.

3. Latein. Lektüre: Vergils Aeneis, Buch I—IV mit Auswahl. Livius, Buch XXI und XXII mit Auswahl. — Gelegentlich Besprechungen grammatischer Fragen. — Einige Stellen aus dem Vergil wurden gelernt. Alle 3 bis 4 Wochen eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. 4 St.

Feise.

4. Französisch. Lektüre: Scribe, Bertrand et Raton, Molière, l'Avare; Thiers, Expédition d'Égypte. Übersicht über die Entwicklung der franz. Litteratur vom 17. Jahrhundert ab. Grammatische Wiederholungen in mündlicher und schriftlicher Übung im Anschluss an Ploetz, Übungsbuch. Gedichte, Gropp und Hausknecht. Sprechübungen. 6 Aufsätze: Le Précis du premier Acte de Bertrand et Raton. — Ce que je sais de la Fontaine et de ses fables. — Le Père et le Fils. (Klassenaufsatz). — Qu' est-ce que le Grand Électeur a fait pour la Grandeur de la Prusse? — Quelle fut la situation la plus déplorable pour Frédéric le Grand dans la guerre de sept ans? — Pour quelle raison les Français appellent-ils le dix-septième siècle de leur histoire le siècle de Louis XIV? (Klassenaufsatz). 4 St.

Lenk.

5. Englisch. Lektüre: Macaulay, Lord Clive; Shakespeare. Julius Caesar, Gropp und Hausknecht, Gedichte. Übersicht über die Entwicklung der englischen Litteratur seit dem 16. Jahrhundert. Übungen im mündlichen und schriftlichen Übersetzen aus Dubislav und Böck. Sprechübungen. Grammatische Wiederholungen. Phraseologie, Synonymik, Etymologie, Metrik. 3 St.

Lenk.

- 6. Geschichte.** Deutsche Geschichte bis 1648. 3 St. Ellissen.
- 7. Mathematik.** Kombinatorik. Wahrscheinlichkeitsrechnung. Binomischer Lehrsatz für beliebige Exponenten und die einfachsten unendlichen Reihen. Sphärische Trigonometrie nebst Anwendungen auf die math. Erd- und Himmelskunde. Grundlehren der darstellenden Geometrie. Die wichtigsten Sätze über Kegelschnitte in synthetischer Behandlung. — Alle 6 Wochen eine Hausarbeit, dazwischen 2–3 Klassenarbeiten. 5 St. Kröncke.
- 8. Physik.** Mechanik mit Anwendungen auf die Wärmelehre und auf die mathematische Erd- und Himmelskunde. 3 St. Kröncke.
- 9. Chemie.** Nichtmetalle. Leichtmetalle. Kenntnis der wichtigsten Mineralien.

Ober-Sekunda. (Ordinarius: Professor Schultze.)

- 1. Religion.** Lesen und Erklären der Apostelgeschichte sowie leichterer Abschnitte aus den neutestamentlichen Briefen. In Verbindung damit Lebensbilder der Apostel und die Anfänge der Entwicklung der christlichen Kirche, Kampf und Sieg des Christentums im römischen Reiche. Wiederholung von Sprüchen, Psalmen und Liedern. 2 St. Kropf.
- 2. Deutsch.** Einführung in das Mittelhochdeutsche: Nibelungenlied, Gudrunlied, lyrische Dichtungen des Mittelhochdeutschen. Nordische Sagen, Schillers Wallenstein und Maria Stuart. Aufsätze: 1. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 2. Siegfrieds Taten vor seiner Ankunft bei den Burgunden, Vergleich der Erzählung im Nibelungenliede mit der nordischen Sage. 3. Warum ist das Ende Rüdigers so besonders ergreifend? 4. Graeci libertatem bellis externis servaverunt, perdidit domesticis. (Klassenaufsatz.) 5. Inwiefern kann man Gudrun als das lichte Gegenbild Kriemhilds bezeichnen? 6. Der Gang der Handlung in der elften Szene von Wallensteins Lager. 7. Wie fertigt Wallenstein Questenberg ab? Bohne.
- 3. Latein.** Lektüre: Ovids Metamorph., Niobe, Phaeton, Ceres und Proserpina, Curtius Rufus, Buch III und IV mit Auswahl. Wiederholung und Ergänzung der Satzlehre. — Einige Stellen aus Ovid wurden gelernt. — Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung in das Deutsche, als Klassenarbeit. 4 St. Feise.
- 4. Französisch.** Lektüre: Barrau, Scènes de la Révol. Franç.; Scribe, Le Verre d'Eau; Gedichte. Sprechübungen. 3 St. Grammatik: Repetition der syntaktischen Hauptgesetze im Anschluss an die Wiederholungsstücke der Grammatik, mündlich und schriftlich. Diktate, Inhaltsangaben, Vorübungen zu selbständigen schriftlichen Arbeiten. 1 St. 14tägig. Klassenarbeit im Wechsel mit Hausarbeit. Schultze.
- 5. Englisch.** Lektüre: Dickens, A Christmas Carol; Byron, The Prisoner of Chillon, Mазzeppa. Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht. Sprechübungen. 2 St. — Grammatik: Repetition der syntaktischen Hauptgesetze im Anschluss an die zusammenhängenden Übungsstücke der Grammatik, mündlich und schriftlich. Diktate, Inhaltsangaben, Briefe, Vorübungen zum Aufsätze. 1 St. 14tägig Klassenarbeit im Wechsel mit Hausarbeit. Lenk.
- 6. Geschichte.** Griechische Geschichte bis auf Alexander den Grossen. Römische Geschichte bis zur Kaiserzeit. Repetition aus der deutschen Geschichte und aus der Erdkunde. 3 St. Vierteljährlich eine Ausarbeitung. Ellissen.
- 7. Mathematik.** Imaginäre und komplexe Zahlen. Schwierigere quadratische Gleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. — Harmonische Punkte und Strahlen, Pole und Polare, Chordale. Konstruktionsaufgaben, Dreieckberechnungen. Systematische Begründung der Stereometrie. Alle 6 Wochen eine Hausarbeit, dazwischen 2–3 Klassenarbeiten. Kröncke.
- 8. Physik.** Wärme, Magnetismus, Elektrizität. Vierteljährlich eine Ausarbeitung. Kröncke.
- 9. Chemie.** Methodische Einführung in die Chemie. Nichtmetalle. Atome und Moleküle. Chemische Zeichensprache und einfache stöchiometrische Rechnungen. Schultze.

Unter-Sekunda. (Ordinarius: Oberlehrer Kröncke.)

- 1. Religion.** Bibellesen zur Vertiefung der Heilsgeschichte des Alten Testaments, besonders aus den poetischen und prophetischen Schriften; im Anschluss an die Lektüre des Matthäus-Evang. wurde

eine Darstellung des Lebens Jesu gegeben. Bei der Wiederholung und Vertiefung des Katechismus wurde dessen innere Gliederung gezeigt. Früher gelernte Sprüche, Lieder und Psalmen wurden wiederholt. 2 St.

Kropf.

2. Deutsch. Gelesen wurden poetische und prosaische Stücke des Lesebuches, besonders Balladen, sowie Gedichte der Freiheitskriege, dann Wilhelm Tell, Egmont und die Jungfrau von Orleans. Früher gelernte Gedichte wurden wiederholt und einige andere neugelernt. Vorträge über Abschnitte der Lektüre. Grammatische und stilistische Unterweisungen im Anschluss an die schriftlichen Arbeiten. Häufige Disponier-Uebungen. 8 Aufsätze: 1. Was erfahren wir aus der ersten Scene im „Wilhelm Tell“? 2. Wie rechtfertigt Rudenz seine Hinneigung zu Österreich? 3. Warum ist die Tat Tells anders zu beurteilen als die Parricidas? 4. Welchen Anteil hat Arnold vom Melchthal an der Befreiung seines Vaterlandes? (Klassenaufsatz). 5. Vergleich zwischen Chamisso's Gedichten „Die stille Gemeinde“ und „Das Schloss Boncourt“. 6. Weshalb ist das Verhalten des Sabinus beim Eburonenaufstande zu tadeln? 7. Welche Umstände bewirken in Schillers „Jungfrau von Orleans“ die Versöhnung des Herzogs von Burgund mit König Karl? 8. Wie sühnt Johanna ihre Schuld? (Nach Schillers „Jungfrau von Orleans.“) (Prüfungsaufsatz) 3 St.

Bohne.

3. Latein. Lektüre: Ovids Metamorphosen nach der Ausgabe von Fickelscherer: Einleitung, Schöpfung, Weltalter, Cadmus. Erklärung und Einübung des dactylischen Hexameters. Caesar, Bell. Gall. V, 24–52. VI. 11 ff. 2 St. — Grammatik: Das Wichtigste über Oratio obliqua, Gerundium und Gerundivum. Wiederholungen aus den früheren Penssen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit 2 St.

Feise.

4. Französisch. Lektüre: Daudet, Le Petit Chose, Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. Auswahl aus dem Lesebuche von Lüdeking, Velh. u. Kl. Im Anschluss daran Sprechübungen. Lesen u. Memorieren einiger Gedichte. 3 St. — Grammatik: Die syntaktischen Hauptgesetze über Artikel, Adjektiv, Adverb, Fürwort, Flektion der Verben. Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage, Hausarbeit im Wechsel mit Schularbeit, daneben vierteljährlich eine deutsche Ausarbeitung. 1 St.

Walther.

5. Englisch. Lektüre: Irving, Tales of the Alhambra. Auswahl aus dem Lesebuche von Lüdeking, Velh. u. Kl. Im Anschluss daran Sprechübungen. Lesen und Memorieren einiger Gedichte. 2 St. — Grammatik: Syntax des Artikels, Substantivs, Adjektivs, Pronomens, Adverbs und der wichtigeren Präpositionen, daneben Wiederholung der Formenlehre. 1 St. — Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage, Hausarbeit im Wechsel mit Schularbeit. Daneben vierteljährlich eine deutsche Ausarbeitung. **Walther.**

6. Geschichte. Preussische und deutsche Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. 2 St.

Ellissen.

7. Erdkunde. Europa wiederholt. Elementare mathemat. Erdkunde. Verkehrs- und Handelswege. Kolonialbesitz. 1 St.

Ellissen.

8. Mathematik. Arithmetik: Das Wichtigste über Begriff und Anwendung des Logarithmus. Gleichung 1. Grades mit 2 und 3 Unbekannten und quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten nebst Anwendungen — Geometrie: Konstruktionsaufgaben. — Stereometrie. Die notwendigsten Sätze über Ebenen und gerade Linien im Raum. Die einfachsten Körper nebst Berechnungen. — Trigonometrie: Anfangsgründe. Berechnung von Dreiecken. — Alle 6 Wochen eine Hausarbeit, dazwischen 2–3 Klassenarbeiten. 5 St.

Kröncke.

9. Physik. Allgemeine Eigenschaften. Mechanische Erscheinungen fester, flüssiger und luftförmiger Körper. Magnetismus und Elektrizität. Wärmelehre. Akustik. Optik. 3 St. **Kröncke.**

10. Naturbeschreibung. Bau, Entwicklung und Lebenserscheinungen kryptogamischer Gewächse. Grundzüge der Anatomie der Pflanzen. Lehre vom menschlichen Körper nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Kurzer propädeutischer Unterricht in der Chemie. 2 St. **Schultze.**

Ober-Tertia. (Ordinarius: Oberlehrer Feise.)

1. Religion. (Mit Unter-Tertia zusammen.) Die Geschichte des Reiches Gottes im Neuen Testament. Daran anschliessend wurden entsprechende bibl. Abschnitte gelesen. Eingehende Behandlung der Bergpredigt und der Gleichnisse. Reformationsgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. Wiederholung, bezw. Durchnahme des Katechismus nebst den dazu gelernten Sprüchen. Einige neue Kirchenlieder wurden eingepägt, früher gelernte wiederholt. Kirchenjahr und gottesdienstliche Ordnungen. 2 St.

Kropf.

2. Deutsch. Gelesen wurden mit den notwendigen metrischen, grammatischen und sachlichen Erklärungen poetische und prosaische Stücke aus dem Lesebuche, dann Ernst, Herzog von Schwaben, und Teile der Odyssee. Freie, mündliche Wiedergabe des Gelesenen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. 10 Aufsätze. 3 St. **Feise.**

3. Latein. Lektüre: Caesar, B. G. I. und IV. 3 St. — Grammatik: Wiederholung des Wichtigsten aus der Formen- und Erweiterung der Kasuslehre, dann das Notwendigste aus der Tempus- und Moduslehre nach Stegmann, lat. Gr. — Uebungen im schriftlichen und mündlichen Uebersetzen aus dem Deutschen. Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage, Hausarbeit im Wechsel mit Schularbeit, vierteljährlich eine Uebersetzung aus d. L. 2 St. **Feise.**

4. Französisch. Lektüre: Verne, Cinq Semaines en ballon. Leseb. v. Lüdecking; Lesen und Memorieren einiger Gedichte. Sprechübungen. 2 St. — Grammatik: Zusammenfassende Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre. Hilfsverba, unpersönliche und reflexive Verba. Wortstellung. Tempora und Modi. Infinitiv. Partizipien. — Schriftliche Arbeiten wöchentlich, Haus- und Schularbeit im Wechsel. Vierteljährlich eine Ausarbeitung. 2 St. **Walther.**

5. Englisch. Lektüre aus Lüdeckings Lesebuch. Lesen und Memorieren einiger Gedichte. Sprechübungen. 2 St. — Grammatik: Syntax der Verba, namentlich die Lehre vom Infinitiv, Gerundium, Participium. Hilfsverben, Konjunktiv, Gebrauch der Zeiten. Wöchentlich 1 Exercitium oder Extemporale oder Uebersetzung aus dem Englischen. **Walther.**

6. Geschichte. Deutsche Geschichte bis zur Reformation. 2 St. **Ellissen.**

7. Erdkunde. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Wiederholungen aus anderen Gebieten. Kartenskizzen. **Ellissen.**

8. Mathematik. Arithmetik: Verhältnisse und Proportionen. Potenzen und Wurzeln. Gleichungen 1. Grades mit einer oder mehreren Unbekannten nebst Anwendungen. Einfache quadratische Gleichungen. 2 St. — Planimetrie: Proportionalität und Aehnlichkeit. Berechnung gradlinig begrenzter Figuren und des Kreises. Konstruktionsaufgaben. 3 St. Alle 6 Wochen eine Hausarbeit, dazwischen 2—3 Klassenarbeiten. **Kröncke.**

9. Naturbeschreibung. Botanik: Beschreibung schwieriger Pflanzenarten (Phanerogamen und Gefässkryptogamen) zur Ergänzung und Wiederholung der Formenlehre, Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten ausländischen Kulturgewächse, Hinweise auf die Pflanzengeographie. — Zoologie: Niedere Tiere. Glieder- und Wirbeltiere wiederholt. 2 St. **Schultze.**

Unter-Tertia (Ordinarius: Oberlehrer Walther).

1. Religion. Mit Ober-Tertia zusammen. 2 St. **Kropf.**

2. Deutsch. Zusammenfassende und vertiefende Wiederholung der grammatischen Aufgabe der drei unteren Klassen. Lesen von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuche. Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter sowie über die poetischen Formen und Gattungen, soweit sie zur Erläuterung des Gelesenen notwendig sind. Vortrag der vorgeschriebenen memorierten Gedichte. 10 Aufsätze, darunter drei Klassenaufsätze. 3 St. **Kropf.**

3. Lateinisch. Lektüre: Nepos: Miltiades, Themistocles, Cimon, Aristides, Alcibiades, Epaminondas, Hannibal, Hamilcar. 3 St. — Grammatik: Wiederholung der Formenlehre und Erweiterung der Kasuslehre, dann das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, Haus- und Schularbeit im Wechsel. 2 St. **Kropf.**

4. Französisch. Lektüre: Auswahl aus dem Lesebuche von Lüdecking. Häufige Uebungen im Gebrauch der Sprache. Memorieren einiger Gedichte. — Grammatik: Konjugation des regelmässigen Verbums und der Hilfsverben wiederholt. Orthographische Eigentümlichkeiten gewisser er-Verben. Unregelmässige Verben. Schriftliche Arbeiten wie in Ober-Tertia. 4 St. **Walther.**

5. Englisch. Praktische Einübung der Aussprache. Versuche im Schreiben. Aneignung eines beschränkten Wortschatzes. Regelmässige und unregelmässige Formenlehre unter zweckentsprechender Berücksichtigung der Syntax. Lektüre eines grösseren Prosastückes und Memorieren einiger kleiner Gedichte aus Gesenius' Elementarbuch. Im ersten Halbjahr einige schriftliche Arbeiten, im zweiten wöchentlich 1 Exercitium oder 1 Extemporale oder 1 Uebersetzung aus dem Englischen. 3 St. **Walther.**

6. Geschichte. Deutsche Geschichte bis zur Reformation. 2 St. **Ellissen.**

7. Erdkunde. Die fremden Erdteile. Die deutschen Kolonien. Kartenskizzen. 2 St.

Ellissen.

8. Mathematik. Arithmetik: Die Grundrechnungsarten mit positiven und negativen, ganzen und gebrochenen Zahlen. Verhältnisse und Proportionen. Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem kaufmännischen Rechnen. 3 St. — Planimetrie: Kreislehre, Inhaltsvergleichen und Flächenberechnungen. Konstruktionsaufgaben, 2 St. — Alle 6 Wochen eine Hausarbeit, dazwischen 2–3 Klassenarbeiten.

Schultze.

9. Naturbeschreibung. Botanik: Wiederholung und Erweiterung des botanischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems der Phanerogamen. — Zoologie: Gliedertiere. 2 St.

Schultze.

Quarta (Ordinarius: Oberlehrer Kropf).

1. Religion. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Lesen und Erklären von alttestamentlichen und besonders von neutestamentlichen Abschnitten. Durchnahme und Lernen des 3. Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Vier neue Kirchenlieder. Wiederholung der in VI und V gelernten Lieder und Katechismusstücke. 2 St.

Kropf.

2. Deutsch. Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre an typische Beispiele angeschlossen. Zeichensetzung. Lesen von Gedichten und Prosastücken (aus Hopf und Paulsiek für IV). Nacherzählen, Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz, Hausarbeit oder Schularbeit; sonst als Rechtschreibübung genau vorbereitete wöchentliche Diktate. 3 St.

Mahlert.

3. Latein. Lektüre: Im ersten Halbjahr 3, im zweiten 4 Stunden. Weller, Lesebuch aus Herodot. Dabei Übungen im Konstruieren und Rückübersetzen. — Grammatik: Im ersten Halbjahr 4, im zweiten 3 Stunden. Wiederholung der Formenlehre. Kongruenz der Satzteile. Das Wesentliche aus der Kasuslehre, acc. c. inf., abl. absol. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Haus- und Schularbeit im Wechsel. 7 St.

Kropf.

4. Französisch. Lektüre: Lesestücke des Elementarbuches. Übungen im Sprechen und Rückübersetzen. — Memorieren einiger Gedichte. — Grammatik: Erwerbung einer richtigen Aussprache durch praktische Übungen, zunächst in einem kurzen propädeutischen Kursus unter Ausschluss von theoretischen Regeln über Lautbildung und Aussprache. Regelmässige Konjugation, avoir und être. Geschlechtswort: Teilartikel. Deklination. Eigenschaftswort. Steigerung. Zahlwort. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementar- und Lesebuch. Diktate. Wöchentliche Arbeit, Haus- und Schularbeit im Wechsel. 5 St.

Ellissen.

5. Geschichte. Griechische Geschichte bis 300 vor Christi Geburt. Römische Geschichte bis 476. 2 St.

Ellissen.

6. Erdkunde. Physische und politische Erdkunde Südeuropas, besonders der um das Mittelmeer gruppierten Länder, dann von Mittel- und Nordeuropa ausser Deutschland. Im ganzen Jahre Übungen im Kartenlesen und im Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. 2 St.

Scharlemann.

7. Mathematik und Rechnen. Rechnen: Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben, namentlich die einfachsten Fälle der Prozent-, Zins- und Rabattrechnung. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Haus- und Schularbeit im Wechsel. 2 St. **Scharlemann.** — Planimetrie: Grundbegriffe, erläutert durch Übungen im Gebrauch des Zirkels und Lineals. Lehre von den geraden Linien, Winkeln, Parallelen, Dreiecken. 2 St. Alle 6 Wochen eine Hausarbeit, dazwischen häufige Klassenarbeiten.

Mahlert.

8. Naturbeschreibung. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen der Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. — Reptilien, Amphibien und Fische. Wiederholung und Erweiterung des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der Wirbeltiere. 2 St.

Scharlemann.

Quinta (Ordinarius: Oberlehrer Bohne).

1. Religion. Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Wiederholung des 1. Hauptstückes, dazu Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstückes mit Luthers Auslegung. 20 Sprüche aus Erk und Einprägung von 4 neuen Kirchenliedern. 2 St. **Scharlemann.**

2. Deutsch und Geschichtserzählungen. Der einfache und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Genau vorbereitete Rechtschreibe- und Interpunktions-Übungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Mündliches Nacherzählen; erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen in der Klasse. (4 kleine Aufsätze.) Auswendiglernen von 10 Gedichten. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. 3 St. **Scharlemann.**

3. Latein. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre, die Deponentien, die unregelmässige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes. Übungen im Übersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche und umgekehrt. Dabei Mitteilung des Wichtigsten von der Konstruktion der Städtenamen, des acc. c. inf., des partic. conjunct. und des ablat. absolut. Wöchentlich eine schriftliche Haus- und Schularbeit. 8 St. **Bohne.**

4. Erdkunde. Physische und politische Erdkunde Deutschlands, sowie die einfachsten Begriffe aus der Globuslehre unter Benutzung von Seydlitz, Grundzüge der Geographie. Wiederholung und Erweiterung des Sexta-Pensums. Anfänge im Entwerfen von Umrissen an der Wandtafel. 2 St. **Scharlemann.**

5. Rechnen. Harms und Kallius, Rechenheft: Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben aus der Regeldetri. Übungen mit Dezimalzahlen. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen (wie in VI.). Wöchentlich eine schriftliche Haus- oder Schularbeit. 4 St. **Mahlert.**

6. Naturbeschreibung. Botanik: An frischem Pflanzenmaterial wurde der Inhalt des Kursus I wiederholt, der des Kursus II durchgenommen unter besonderer Berücksichtigung der äusseren Organe der Blütenpflanzen und Vergleichung verwandter Arten. — Zoologie: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und nach Abbildungen. Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. 2 St. **Scharlemann.**

7. Schreiben. Nach den Vorschriften des Lehrer-Vereins Göttingen. 2 St. **Scharlemann.**

Sexta (Ordinarius: Lehrer Mahlert).

Religion. Biblische Geschichten des Alten Testaments. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Durchnahme und Erlernen des 1. Hauptstückes mit Luthers Auslegung; einfache Worterklärung des 3. Hauptstückes ohne Luthers Auslegung. Einprägen von 20 Bibelsprüchen und 4 Kirchenliedern: Nr. 37, 123, 452, 403, 3 St. **Scharlemann.**

2. Deutsch und Geschichtserzählungen. Deutsch. Lektüre: Lesen von Gedichten und Prosastücken: Fabeln, Märchen, Erzählungen, Sagen, Beschreibungen. Mündliches Nacherzählen von Gelesenem; Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten. — Grammatik: Die Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Wöchentlich ein Diktat. — Geschichtserzählung: Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von Karl dem Grossen bis zur Gegenwart, mit Benutzung des Lesebuchs von Hopf und Paulsiek. 4 St. **Mahlert.**

3. Latein. Stegmann, lat. Grammatik, und Kautzmann pp., Übungsbuch für VI. Formenlehre mit strengster Beschränkung auf das Regelmässige und mit Ausschluss der Deponentia. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes zur Vorbereitung auf die Lektüre, gelegentliche Mitteilung elementarer syntaktischer Regeln. Mündliche Übersetzungsübungen. Wöchentlich eine in der Schule sorgfältig vorbereitete schriftliche Schul- oder Hausarbeit. 8 St. **Bohne.**

4. Erdkunde. Bild der engeren Heimat. Grundbegriffe der physischen Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Proviuz Hannover. Erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Grundbegriffe der mathematischen Erdkunde. Die Erdteile und Weltmeere. 2 St. **Scharlemann.**

5. Rechnen. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen unbenannten und benannten Zahlen. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und

den einfachen dezimalen Berechnungen. Wöchentlich eine schriftliche Haus- oder Schularbeit. Harms und Kallius, Rechenbuch. 4 St. **Mahlert.**

6. Naturbeschreibung. Botanik: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; im Anschluss daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbarer Blütenstände und Früchte. Zoologie: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe und Grösse nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Vogel und Müllenhoff I. 2 St. **Scharlemann.**

7. Schreiben. Nach den Vorschriften des Lehrer-Vereins Göttingen. 2 St. **Scharlemann.**

Technischer Unterricht.

1. Turnen. 1. Abteilung: V. und VI. zusammen: Ordnungsübungen, Freiübungen. Übungen mit Holzstäben. Geräteübungen (Reck, Klettern, Freispringen, in V Vorübungen am Bock und Barren, senkrechte, schräge, wagerechte Leiter, Schaukelringe). 3 St. **Bohne.**

2. Abteilung. U. III. und IV. zusammen: Wie Abteilung 1. Es treten hinzu Übungen mit leichten Hanteln, Vorübungen am Pferd, Sturmspringel, Barren und Schaukelringen. 3 St. **Walther.**

3. Abteilung: O. III und U. II. zusammen: Wie Abteilung 2. Daneben Übungen mit Hanteln und Eisenstäben, sowie Stabspringen. 3 St. **Feise.**

4. Abteilung: O. II. und U. I. zusammen. Wie Abteilung 3.

Im Sommer, Herbst und Frühjahr in allen 4 Abteilungen Turnspiele in geeigneter Auswahl.

Die Anstalt besuchten im Sommer 155, im Winter 152 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungsarten
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 8, im W. 8 Schüler	1
aus anderen Gründen	„ S. - im W. - -	
zusammen	im S. 8 im W. 8	—
Also von der Gesamtzahl der Schüler	„ S. 5% „ W. 5%	

2. Zeichnen. (Mahlert.) Freihandzeichnen. U. I. Zeichnen nach schwierigeren Naturformen. Übungen im Malen mit Wasserfarbe. 2 St. OII. und UII. (zusammen). Zeichnen nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Anfang im Malen mit Wasserfarbe nach farbigen Gegenständen. Skizzierübungen. 2 St.

OIII. und UIII. (getrennt). Zeichnen einfacher Gebrauchsgegenstände, Natur- und Kunstformen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Übungen im Treffen von Farben und im Skizzieren. Jede Klasse 2 St.

IV. Zeichnen ebener Gebilde und einfacher Gegenstände aus dem Gesichtskreise des Schülers. Übungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen (Naturblättern, Schmetterlingen, Fliesen) Skizzierübungen. 2 St.

V. Zeichnen geradliniger Gebilde, welche auf dem Quadrat, dem regelmässigen Achteck, Dreieck und Sechseck beruhen. Zeichnen gebogener Linien (Kreis, Ellipse, Schneckenlinie) und krummliniger Gebilde. Anwendung der Wasserfarbe. Skizzierübungen. 2 St.

Linearzeichnen (fac.). (OIII. und UII. zusammen). 2 St. OIII. Übungen im Gebrauch von Zirkel, Lineal und Reissfeder an gerad- und krummlinigen Gebilden. UII. Projektion gerad- und krummflächiger Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwickelungen. (OII. und U. I. zusammen.) 2 St. OII. Weitere Einführung in die darstellende Geometrie. Durchdringungen; Mantelabwickelungen. Schiefwinklige Darstellungen. U. I. Schattenkonstruktionen. 2 St.

3. Singen. (Lehrer Weber.) I. Gemischter Chor der Schüler von I. bis IV. Tenor und Bass, Sopran und Alt je wöchentlich eine Stunde. Alle 14 Tage Chorübung. Im Sommer waren 46, im Winter 42 Schüler dispensiert. Bassschlüssel und Bassnoten. Sängerhain von Erk und Greef Heft IV und V für vierstimmigen gemischten Chor. 24 Chorlieder. 2 St.

II. V. und VI. zusammen. Im Sommer waren 8, im Winter 7 Schüler dispensiert. Gehör- und Stimmübungen, Aussprache, Noten und Notenwerte, Tonstufen und die leichteren Durtonleitern. Taktarten und Notenschrift. Sängerhain von Erk und Greef Heft III, 106 ein-, zwei- und dreistimmige Gesänge. 47 Choralmelodien und 32 Lieder. 2 St.

I. Die beim Unterricht im Schuljahr 1903/4 zu gebrauchenden Lehrbücher.

Titel des Buches		Gebraucht in						Titel des Buches		Gebraucht in					
1) Zahn, Biblische Historien Ausc. B. 1.05						V	VI	21) E.v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe D 0.85; 0.60; 0.80; 0.50; 0.50.		II	III O+U	IV	V		
2) Erck, Spruchbuch zu den fünf Hauptstücken 0.50		II	III	IV	V	VI		22) Jaeger, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte 1.40				IV			
3) Evang.-luth. Gesangbuch d. Hannov. Landeskirche 2.—	I	II	III	IV	V	VI		23) Eckertz, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutsch. Geschichte 2.10	II	III					
4) Bibel 1.60	I	II	III	IV				24) Herbst, Histor. Hilfsbuch I 2.30	O II						
5) Deutsches Lesebuch (be- arbeitet v. Paulsiek & Muff) U II, O III 2.50, U III 2.40, IV 2.40, V 2.40, VI 2.—		U II		III	IV	V	VI	25) Herbst, Histor. Hilfsbuch II 1.80	U I						
6) Regeln und Wörterver- zeichnis für die deutsche Rechtschreibung 0.15	I	II	III	IV	V	VI		26) Harms und Kallius, Re- chenbuch 2.80	II	III	IV	V	VI		
7) Stegmann, Latein. Schul- grammatik 2.50		II	III	IV	V	VI		27) Lieber und v. Lühmann, Elementar - Mathematik, Teil I 1.50	II	III	IV				
8) Fisch, Lateinisch. Übungs- buch für IV 1.40 für III 2.—			U III O III					Teil III 1.80	I O II						
9) Kautzmann pp., Lat. Lese- u. Übungsbuch für IV 1.40 V und VI je 1.60				IV	V	VI		28) Bardey, Arithmetische Aufgaben 2.40	I	II	III				
10) Weller, Latein. Lesebuch aus Herodot 1.80				IV				29) Wittstein, 5stellige Lo- garithmen 2.—	I	II					
11) Nepos, Ausgabe Fügner, Teubner's Schülerausg., Text u. Erklärungen 2.40			U III					30) Gandtner, Anal. Geome- trie	I						
12) Ploetz - Kares, Französ. Elementarb., Ausg. B. 2.10			U III	IV				31) Vogel, Müllenhoff, Kie- nitz-Gerloff, Leitfaden für Botanik und Zoologie, neue illustrierte Ausgabe, Heft I Bot. 1.80; Zool. 1.40 Heft II Bot. 1.80; Zool. 1.40 Heft III Bot. 1. - ; Zool. 1.40	U II	III	IV	V	VI		
13) Ploetz - Kares, Sprach- lehre 1.35	I	II	III					32) Sumpf, Anfangsgründe der Physik 1.80	U II						
14) Ploetz - Kares, Übungs- buch, Ausg. B. 2.65		II	III					33) Jochmann-Hermes, Physik 5.30	I O II						
15) Ploetz, Übungen 1.25	I							34) Fischer & Krause, Leitf. d. Chemie und Mineralogie 3.50	I O II						
16) Lüdeking, Französisches Lesebuch, Teil I, (neue Bearbeitung) 2.20			III					35) Junghans, Neuer Lieder- hain 0.50	II	III	IV	V	VI		
17) Gesenius, Elementarbuch d. engl. Sprache 2.40			U III					36) Lüddecke, deutsch. Schul- atlas für Mittelstufe 2.80	II	III	IV				
18) Gesenius, Grammatik d. engl. Sprache 3.20	I	II	O III					37) Lüddecke, deutsch. Schul- atlas für Unterstufe, mit Heimatskarte 1.10						V	VI
19) Lüdeking, Engl. Lese- buch I 2.25			O III												
20) Dubislav-Böck, Übungs- buch z. Übersetzen 2.10	I														

Anmerkung. Die Schule gestattet den Gebrauch aus zweiter Hand erworbener Bücher nur, wenn dieselben sich in tadellosem Zustande befinden und nicht veraltet sind; auch hält sie es für ihre Pflicht, darauf zu achten, dass die Schüler ihre Bücher und Utensilien gehörig schonen.

Lektüre für 1903/4.

Deutsch: I. Lessing, Laokoon; Goethe, Tasso; Auswahl aus Klopstocks Oden. (Ausgaben von G. Freytag). — OII. Nibelungenlied, Gudrun und Walther von der Vogelweide. (Bötticher und Kinzel); Schiller, Maria Stuart; Lessing, Minna von Barnhelm (Ausg. v. G. Freytag). — UII. Schillers Gedichte; Dichter der Freiheitskriege; Schiller, Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans (Ausg. v. G. Freytag). Muff, Lesebuch für UII.

Latein: I. Vergil, Aeneis, Buch 5–7 (Ausgabe Sander, G. Freytag); Cicero, De imperio Gn. Pompei; in Catilinam (Bibliotheca Gothana, Text und Anmerkungen getrennt). — OII. Ovid, Metamorphosen: Pyramus und Thisbe, Perseus, Niobe. Ovids Leben. — Curtius Rufus, Buch 5 und 6 mit Auswahl (Ausgabe von Reich, G. Freytag). — UII. Ovid, Metamorphosen (Teubner, Schülerausgabe von Fickelscherer): Weltalter, Sintflut, Deukalion, Midas, Daedalus. — Caesar, Bell. Gall., Auswahl aus Buch 6 und 7. — OIII. Caesar, Bell. Gall., Buch I und IV.

Französisch: I. Molière, Les Femmes savantes; Thiers, Expédition d'Égypte; Gedichtsammlung von Gropp und Hausk. — OII. d'Hérison, Journal d'un Officier d'Ordonnance; Racine, Athalie; Gedichtsammlung von Gropp und Hausk. — UII. Daudet, Elf Erzählungen aus Lettres de mon Moulin; Scribe, Le Verre d'Eau; Gedichtsammlung von Gropp und Hausk. — OIII. Choix de Nouvelles modernes; Lüdecking, Lesebuch I.

NB. Sämtliche französischen Texte mit getrenntem Kommentar, Ausgabe Velhagen und Klasing.

Englisch: I. Shakespeare, Macbeth; Macaulay, Warren Hastings; Gedichtsammlung von Gropp und Hausk. — OII. Tennyson, Enoch Arden; Scott, Quentin Durward, I. Gedichtsammlung von Gropp und Hausk. — UII. Scott, Kenilworth; Gedichtsammlung von Gropp und Hausk.

NB. Sämtliche englischen Texte mit getrenntem Kommentar, Ausgabe Velhagen und Klasing.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1902.

6. März. Min.-Erl. Die Verleihung des Charakters als Professor an Oberlehrer höherer Schulen soll bestimmt werden nach dem Datum der Anstellung, bei gleichem Anstellungsalter nach dem Datum der Anstellungsfähigkeit, bei gleicher Anstellungsfähigkeit nach dem Datum der zur Anstellung befähigenden Prüfung, bei gleichem Datum der Prüfung nach dem Lebensalter.

15. März. Kgl. Prov.-Schulk. übersendet den neuen Terminkalender.

19. „ Regierung-Präsident. Aufnahmen von Schülerklassen mittels der Photographie sollen in der Regel nur durch Photographen am Schulorte ausgeführt werden.

16. April. Min.-Erl. Die deutsche Rechtschreibung nach der neuen Bearbeitung von 1902 ist vom 1. April 1903 in den Schulen zu befolgen.

17. April. Min.-Erl. Auf die Pflege einer guten leserlichen Handschrift ist hinzuwirken.

23. Mai. Kgl. Prov.-Schulk. Turnfahrten, auch der oberen Klassen, sind in der Regel auf einen Tag zu beschränken.

23. Mai. Kgl. Prov.-Schulk. Nach dem Nachtrage zur Landmesserprüfungsordnung ist die Reife für Prima zum Eintritt in den Landmesserberuf zu fordern.

3. Aug. Min.-Erl. Weisungen für die Ausstellung von Zeugnissen der Primareife an Schüler, die in den Militärdienst mit dem Wunsch auf Beförderung eintreten wollen.

7. Aug. Min.-Erl. Änderung in der Prüfungsordnung für Extraneeer, welche die Reife für Prima erlangen wollen.

12. Aug. Min.-Erl. Die Primanerzeugnisse der Gymnasien, Realgymnasien und — mit Kompensation — der Oberrealschulen berechtigen zur Ablegung der Seekadetten-Eintrittsprüfung, bezw. zur Ablegung der Fähnrichsprüfung.

15. Oktober. Kgl. Prov.-Schulk. Die Ferienordnung für das Jahr 1903/4 wird in folgender Weise festgesetzt:

1. Osterferien:

Schluss des Unterrichts: Sonnabend, 4. April;

Wiederbeginn: Dienstag, 21. April.

2. Pfingstferien:

Schluss des Unterrichts: Donnerstag, 28. Mai;

Wiederbeginn: Donnerstag, 4. Juni.

3. Sommerferien:

Schluss des Unterrichts: Sonnabend, 4. Juli;

Wiederbeginn: Dienstag, 4. August.

4. Herbstferien:

Schluss des Unterrichts: Sonnabend, 26. September;

Wiederbeginn: Dienstag, den 13. Oktober.

5. Weihnachtsferien:

Schluss des Unterrichts: Dienstag, 22. Dezember 1903;

Wiederbeginn: Dienstag, 5. Januar 1904.

12. November. Kgl. Prov.-Schulk. teilt die Festordnung für das Bistum Hildesheim mit.
1903.

1. Januar. Kgl. Prov.-Schulk. Die Einführung von Gandtner, Elemente der analytischen Geometrie wird genehmigt.

Behördlich wird aufmerksam gemacht auf: Magnus, Merkbuch für Wetterbeobachter. — Verordnungen und Bekanntmachungen, betreffend das Turnwesen in Preussen. — Die Wochenschrift „Der Hauslehrer“. — Deutsche Jugend, über Pflanzenschutz, Ausgabe A. — Archiv der Mathematik und Physik. — Die Veranstaltungen für Wohltätigkeit und Fürsorge in der Provinz Hannover. — Neue Ausgabe der Übersichtskarte der Verwaltungsbezirke der Kgl. Preuss. Eisenbahn. — Das unter dem Titel „Die Siegesallee“ erschienene Heft. — Vereinigung für staatswissenschaftliche Fortbildung in Berlin. — Otto Dahm, die Feldzüge des Germanikus in Deutschland. — Gustav Schalk, Paul Benecke, ein harter deutscher Seevogel. — Zoologische Wandtafeln von Prof. Paul Pfurtscheller. — Lohmeyer, deutsche Monatsschrift für das gesamte Leben der Gegenwart. — Das Staatshandbuch über die Prov. Hann. — Procop, Gothenkrieg, übersetzt von Coste. — Zeitschrift für den gesamten naturkundlichen Unterricht aller Schulen. — Bibliotheca mathematica für Geschichte der math. Wissenschaften. — Lexis, die Reform des höheren Schulwesens in Preussen. — Potonié und Körper, naturwiss. Wochenschrift.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Nachdem am Montag, dem 7. April, die Prüfung und Aufnahme der neu eintretenden Schüler stattgefunden hatte, begann das neue Schuljahr 1902/3 am Dienstag, dem 8. April, mit der Morgenandacht, im Anschluss an welche die als Lehrer neu in das Kollegium eintretenden Herren Oberlehrer Bohne und Lehrer Scharlemann vom Direktor in ihr Amt eingeführt wurden.

Die Ferien wurden nach der im vorigen Jahresbericht veröffentlichten Ordnung gehalten.

Wegen grosser Hitze musste der Unterricht am 2., 3. und 30. Juni von mittags 12 Uhr ab ausfallen.

Der Gesundheitszustand war bei einzelnen Herren des Lehrerkollegiums nicht immer normal, doch wurden Vertretungen oder Ausfall des Unterrichts deswegen nur an wenigen Tagen, bezw. in einzelnen Stunden nötig. Der Gesundheitszustand der Schüler war, abgesehen von wiederholten Erkältungskrankungen im Winter, normal; doch hatte die Schule den Tod des kleinen Sextaners Fritz Springmeier zu beklagen, der nach monatelanger schwerer Krankheit am 13. Februar 1903 seinen Leiden erlag. Er ist seinen Eltern ein guter Sohn, in der Sexta ein braver Schüler gewesen. Zum Ausdruck ihrer Teilnahme schmückten seine Klassenkameraden seinen Sarg mit einem Kranze; die Klassen Sexta und Quinta sowie mehrere Lehrer geleiteten die Leiche nach dem Grabe.

Anderweit ihrem Unterrichte entzogen waren die Herren Oberlehrer Walther infolge einer Kontrollversammlung auf 2 Stunden und im Anschluss an die Sommerferien auf 2 Wochen mit Urlaub zu einem Aufenthalte in Frankreich, sowie in Familienangelegenheiten $1\frac{1}{2}$ Tag. — Oberlehrer Kröncke in Familienangelegenheiten zusammen 2 Stunden und $6\frac{1}{2}$ Tag. — Oberlehrer Feise in Familienangelegenheiten 4 Tage, ebenso Oberlehrer Bohne 1 Tag.

Am 18. Juni beehrte uns Herr Provinzial-Schulrat Professor Dr. Lenssen während des Morgens mit seinem Besuche und wohnte dem Unterrichte in mehreren Klassen bei, ebenso am 27. und 28. November zu einer Revision der Anstalt.

Am 1. September wies Herr Oberlehrer Dr. Ellissen im Anschluss an die Morgenandacht auf die Bedeutung des Sieges von Sedan hin, und am Nachmittage des 2. September machten sämtliche Klassen unter Führung ihrer Ordinarien zur Feier des Tages einen Spaziergang in die Umgegend von Einbeck. Auch auf die Bedeutung anderer vaterländischer und geschichtlicher Gedenktage wurde im Unterrichte aufmerksam gemacht.

Die Feier des Geburtstages Seiner Majestät unseres Königs und Kaisers wurde mit Gesang, Deklamationen und einer Rede begangen, in welcher Herr Oberlehrer Feise über den mittelalterlichen Fachwerkbau und über das hervorragendste Beispiel dieser Art der Baukunst in Einbeck, das Northornsche Haus an der Marktstrasse, sprach.

Unter Beteiligung aller Lehrer unternahm die Anstalt ihren Sommerausflug am 20. Juni. Die Primaner wanderten von Oberscheden über Münden nach Kassel, die Obersekundaner nach dem Brocken, die Untersekundaner marschierten nach der Werra, die Obertertianer nach dem Hohenhagen, die Untertertianer und Quartaner in den südwestlichen Unterharz, die Quintaner nach Fredelsloh und die Sextaner in den Einbecker Wald. Alle kehrten wohlbehalten wieder in den Schulort zurück. Herr Landwirt Schlüter aus Kohnsen hatte die Freundlichkeit, den Quintanern einen Wagen zur Verfügung zu stellen, auf dem sie die weniger interessante Strecke ihres Weges von Einbeck bis an den Fuss des Grubenhagens zurücklegen konnten. Herrn Schlüter spreche ich dafür auch an dieser Stelle den herzlichen Dank der Schule aus.

Der Winter bot den Schülern ausserordentlich oft Gelegenheit, mehrfach auch anstatt des Turnunterrichts, das Vergnügen des Schlittschuhlaufens zu geniessen.

Am 13. März waren die Schüler der Prima und Obersekunda unter der Führung des Herrn Professor Schultze zu einer Besichtigung in der hiesigen Gasanstalt. Für die eingehenden Erklärungen und Belehrungen, welche Herr Stadtbaumeister Jürgens bei dieser Gelegenheit die Güte hatte, den Schülern zu bieten, spricht die Anstalt ihm den verbindlichsten Dank aus.

Die der Anstalt durch das Königliche Provinzial-Schulkollegium im Auftrage des Herrn Ministers als Prämien überwiesenen Werke: „Mächtig zur See, Streiflichter und Tatsachen von der deutschen Flotte“ und „Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“, wurden je einem Schüler der Prima und Obersekunda überreicht.

Auch im Berichtsjahre sind die stenographischen Übungen mit Eifer und Erfolg fortgeführt worden.

Da bei Beginn des Schuljahres weder der erforderliche Oberlehrer für Mathematik noch auch ein akademisch gebildeter Zeichenlehrer zur Verfügung stand, so führte unser bisheriger Zeichenlehrer, Herr Mahlert, den Zeichenunterricht weiter. Für den grösseren Teil der durch den weiteren Ausbau der Anstalt entstandenen Mehrstunden wurde Herr Scharlemann, Lehrer an der hiesigen Volksschule, vom Magistrat zur Aushilfe überwiesen. Derselbe hat das ihm übertragene Amt am Realgymnasium mit Treue und Gewissenhaftigkeit verwaltet und verdient herzlichen Dank für die Hilfe, die er uns geleistet hat. Er wird uns Ostern 1903 verlassen und in seine frühere Stelle zurückkehren. Die noch übrigen, besonders mathematischen Stunden, wurden von mehreren Herren des Kollegiums als Überstunden übernommen. Ostern 1903 werden neu in das Kollegium eintreten die vom Magistrat gewählten und vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium bestätigten Herren Oberlehrer Dr. Stange aus Uelzen und der Zeichenlehrer Herr Triebler aus Oranienburg. Damit ist dann das Kollegium vollzählig und das wenig erfreuliche Übergangsstadium mit seinen Überstunden zu Ende geführt. Fortan wird nur noch der Singunterricht in Überstunden zu erteilen sein.

Ostern 1903 eröffnen wir die Oberprima und führen damit den Ausbau der Anstalt zum Abschluss. Ostern 1904 wird dann die erste Abiturientenprüfung der Vollanstalt abgehalten werden.

Dass die Arbeit des Ausbaues soweit glatt und glücklich hat gefördert werden können, verdanken wir nicht zum wenigsten der entgegenkommenden Fürsorge, deren sich die Anstalt auch in diesem Berichtsjahre bei den städtischen Kollegien zu erfreuen gehabt hat. Es wurde die Einführung des fünften Nachtrages zum Normaletat für den 1. April 1902 beschlossen, und auch andere Fragen, welche die gedeihliche Weiterentwicklung der Anstalt betreffen, fanden umsichtiges Interesse. So dass wir bei dem Danke für das Geschehene das begründete Vertrauen haben dürfen, der Anstalt wird tatkräftig weiter geholfen werden bei allen den Aufgaben, welche das Wohl der Stadt, des Staates und vor allem auch unserer Schüler und ihrer Familien zum Ziele haben.

Während der Drucklegung dieses Berichtes traf die Nachricht von dem Hinscheiden des Herrn Bickmeyer ein, eines früheren Lehrers unserer Anstalt, der, nachdem er 50 Jahre treu und segensreich sein Amt verwaltet hatte, als Siebenzigjähriger am 1. April 1898 in den Ruhestand trat. Wir durften damals die Hoffnung hegen, dass sein körperliches und geistiges Wohlbefinden ihm den Genuss eines langen und frohen Lebensabends verbürgen würde. Nun hat ein Schlaganfall seinem Leben das Ziel gesetzt. Die Schule, deren Lehrern und Zöglingen der Entschlafene auch in seinem Ruhestande stets warmes Interesse bewahrt hat, wird sein Andenken in Ehren halten. Das Lehrerkollegium und die älteren Schüler, die noch von ihm unterrichtet waren, geleiteten die Leiche des allgemein beliebten und geehrten Mannes auf seinem letzten Wege zum Grabe.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht der Frequenz während des Schuljahres 1902/1903.

	Realgymnasium in Entw.								Sa.
	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	
1) Bestand am 1. Februar 1902	—	11	17	14	26	27	21	24	140
2) Abgang bis z. Schluss des Schuljahres 1901/2	—	3	6	—	2	3	—	1	15
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1902	7	9	14	21	16	19	23	—	109
3b. „ „ Aufnahme zu Ostern 1902	—	4	—	1	2	1	3	19	30
4) Frequenz am Anfang des Schuljahres 1902/3	7	14	16	22	21	28	28	19	155
5) Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	1	1
6) Abgang im Sommerhalbjahr	—	3	—	—	—	1	—	—	4
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. „ „ Aufnahme zu Michaelis	—	1	—	—	—	1	1	—	3
8) Frequenz am Anfang des Winter-Halbjahres 1902/3	7	12	16	22	21	28	29	20	155
9) Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	1	—	—	1
10) Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	2	2	—	4
11) Frequenz am 1. Februar 1903	7	12	16	22	21	27	27	20	152
	17,3	18	16,8	15,3	13,11	13,2	11,5	10,2	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Realgymnasium in Entw.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ans.
1) Am Anfang des Sommerhalbjahrs 1902	136	5	4	10	91	49	15
2) „ „ „ Winterhalbjahrs 1902	134	7	4	10	93	48	14
3) „ 1. Februar 1903	131	7	4	10	90	48	14

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1902 15 Schüler, von denen 6 zu einem praktischen Berufe abgegangen sind.

C. Übersicht über die Abiturienten.

Eine Reifeprüfung kann während des Ausbaues der Schule zur Vollanstalt nicht abgehalten werden. Die erste Reifeprüfung der Vollanstalt wird Ostern 1904 stattfinden. In der am 10. März 1903 unter Vorsitz des Provinzial-Schulrats Herrn Professor Dr. Lenssen abgehaltenen Schlussprüfung konnte 13 Untersekundanern die Reife zur Versetzung in die Obersekunda und damit das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst zuerkannt werden. Von ihnen beabsichtigen 4 zu einem praktischen Berufe abzugehen.

D. Das Kuratorium

besteht aus 5 Mitgliedern:

- 1) Bürgermeister Troje als Vorsitzendem;
- 2) Superintendent Vordemann als Königlichem Kompatronats-Kommissarius;
- 3) Senator Domeier;
- 4) Brauereibesitzer Boden;
- 5) Direktor Dr. Lenk.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Bibliothek.

Aus den etatsmässigen Mitteln wurde die Bibliothek durch folgende Werke vermehrt:

a) **Lehrerbibliothek:** Zeitschriften für 1902: Fries und Meier, Lehrproben. — Zentralblatt für die Unterrichtsverwaltung. — Pädag. Archiv. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Zeitschrift für französische Sprache und Litteratur. — Jahrbuch des Vereins für niederdeutsche Sprache. — Englische Studien. — Die neueren Sprachen. — Sklarek, Naturwissenschaftliche Rundschau. — Mach und Schwalbe, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. — Monatsschrift für den Zeichenunterricht. — Le Matin. — Haus und Schule. — Monatsschrift für höhere Schulen. — Rethwisch, Jahresberichte, Jahrgang XVI. — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften, Jahrgang XVII. — Wetterkarte und Wetterbericht.

Sophokles, König Ödipus, übers. von Donner. — Daniel, Kleineres Handbuch der Geographie. — R. v. Gottschal, Die deutsche Nationallitteratur des 19. Jahrhunderts, 3. 6. Bd. — Weitbrecht, Das deutsche Drama. — E. Augier, 4 Dramen. — Bulthaupt, Dramaturgie des Schauspiels, 3. Bd., 6. Aufl. — Möser, Patriotische Phantasien. — Zipper, Lessings Minna von Barnhelm. — Fischart, Die Flohhatz. — Ewing, Jackanapes und Daddy Darwin's Dovecot. — Souvestre, Le chevrier de Lorraine. — Maxime du Camp, Paris. — Margaret Gatty, Parables from Nature. — Mrs. Gas-Kell, Cranford. — Hector Melot, En famille. — Erckmann-Chatrian, Deux Contes populaires. — Bruno, Le Tour de la France. — Perthes, No. 12, Chants pour les écoles; No. 3, François Coppée, Ausgewählte Erzählungen. — Küsel, Die Königin Luise in ihren Briefen. — Meusel, Die Stellung der Sprüche Salomos in der israelitischen Litteratur und Religionsgeschichte. — Lange, Zur Reform unserer neusprachlichen Schulausgaben. — Harnack, Das Wesen des Christentums. — Schiller, Aufsätze über die Schulreform 1900–1901. — Heinze, Aufgaben aus Hermann und Dorothea. — Wahner, Aufgaben aus Goethes Prosa. — Sudendorf, Urkunden der Herzöge von Braunschweig, Bd. 6–10. — Ploetz, Syntax und Formenlehre der neufr. Sprache, 6. Aufl. — Eschner, Technologische Wandtafeln, der Glockenguss. — Sammlung Goeschen: 11 Bändchen. — Heinemann, Ausgewählte Dichtungen von Klopstock. — Waetzold, Goethes Iphigenie. — Grillparzer, Die Ahnfrau, Sappho, Das goldene Vliess. — Frenssen, Jörn Uhl. — Heltmolt, Weltgeschichte, Bd. 2. — Cottasche Handbibliothek: Goethes Briefe; Schopenhauer, Die Welt als Wille und Vorstellung; W. Hauff, Lichtenstein; Annette von Droste-Hülshoff, Lyrische Gedichte; Hölderlin, Gedichte; Lenau, Gedichte; Savonarola, Albigenser; Grillparzer, Des Meeres und der Liebe Wellen, Das goldene Vliess; Selbstbiographie, Sappho, Die Ahnfrau, Der Traum ein Leben, Ausgewählte Gedichte, Ein Bruderzwist in Habsburg; Grün, Nikolaus Lenau; v. Schack, Strophen des Omar Chijam. — Schlotke, Lehrbuch der darstellenden Geometrie. — Reichenow, Die Kennzeichen der Vögel Deutschlands. — Marheineke, La Classe en Français. — Uhlhorn, Christliche Liebestätigkeit, 3. Bd. — Beier, Die höheren Schulen in Preussen und ihre Lehrer. — Bartels, Geschichte der deutschen Litteratur. — Meyer-Förster, Alt Heidelberg. — Beier, Die Berufsausbildung nach den Berechtigungen der höheren Lehranstalten in Preussen.

b) **Schülerbibliothek:** W. v. Kugelgen, Jugenderinnerungen; W. Hauff, Werke; Heine, Werke; Th. Körner, Werke; Uhland, Werke; F. Reuter, Werke; die Freytagschen Schulausgaben von Homers Odyssee und Ilias; Sophokles, Antigone und König Ödipus; Weitbrecht, Deutsche Litteraturgeschichte des 19. Jahrhunderts; Vossler, Italienische Litteraturgeschichte; Joachim, Römische Litteraturgeschichte; Koch, Geschichte der deutschen Litteratur; Borinsky, Deutsche Poetik; Jiriczek, Deutsche Heldensage; Sahr, Hans Sachs und Joh. Fischart; Maisch und Pohlhammer, Griechische Altertumskunde; Kampmann, Die graphischen Künste; Wiesbadener Volksbücher, Bd. 1–26; W. v. Siemens, Lebenserinnerungen.

An Geschenken erhielt die Lehrerbibliothek vom Herrn Minister: 1 Exemplar des von Herrn Emil Werkmeister aus seinem Verlage allen höheren Schulen Preussens zur Verfügung gestellten wertvollen Werkes: Das 19. Jahrhundert in Bildnissen. — Jahrgang 14 der Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. — 1 Exemplar der bei Voigtländer, Leipzig, erschienenen Berichte über den am 28. und 29. September 1901 in Dresden abgehaltenen Kunsterziehungstag. — Paulsen, Der höhere Lehrstand und seine Stellung in der gelehrten Welt. — Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 11. Jahrg. 1902. — Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium: Deutscher Universitäts-Kalender für 1902/3. — Böhn, Physikalische

Apparate und Versuche aus dem Schäffermuseum. — Zeitschrift des histor. Vereins für Niedersachsen, Heft 1 und 3, 1902. — Vom Reichskommissar für die Weltausstellung in Paris 1900: Katalog der Ausstellung in englischer Sprache. — Vom Herrn Oberlehrer Dr. Ellissen: Heft 8 des 1. Jahrganges der Politisch-anthropologischen Revue mit einem Aufsatz von ihm über Albert Lange. — Vom Herrn Realgymnasialdirektor Dr. Naumann: Theoretisch-praktische Anleitung zur Besprechung und Abfassung deutscher Aufsätze, 7. Auflage, Leipzig, Teubner 1903. — Von Herrn Buchhändler Lesser: 1 Bild, Les Monarques français und 10 Bändchen Schriften verschiedener Art. — Vom Verlag Perthes, Gotha: Der geographische Anzeiger. — Von verschiedenen Buchhandlungen: Ansichts- und Handexemplare von Schulbüchern. — Vom hiesigen Magistrat: Die Oberweserschiffahrt im letzten Jahrzehnt.

Für unsere Sammlungen gingen weiter an Geschenken ein: Von Herrn Rosenstirn, Hamburg: 2 ausgestopfte Hasen. — Von dem Obertertianer Paul Gebhardt: 6 photographische Aufnahmen aus der Lüneburger Haide.

Allen freundlichen Gebern sagt die Anstalt auch an dieser Stelle für ihr Interesse warmen Dank.

2. Andere Lehrmittel.

Angeschafft wurden: a) für den naturwissenschaftlichen Unterricht: Pfortscheller, Zoologische Wandtafeln I—V und eine Sammlung imitierter Edelsteine; b) für den Turnunterricht: ein mit Leder überzogener Ball.

VI. Schlussbemerkung.

Das Schuljahr 1902/1903 wird am Sonnabend, dem 4. April, geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, dem 21. April, morgens 8 Uhr. Die **Anmeldung** neu aufzunehmender Schüler, welche in der Regel persönlich zu bewirken ist, nimmt der Direktor am 6. April morgens im Schulgebäude entgegen. Dabei sind vorzulegen: 1) der **Taufschein**, 2) der **Impfschein**, bezw. **Wiederimpfschein**, 3) von Schülern, welche von einer anderen Schule kommen, auch das **Abgangszeugnis**. Die Prüfung, bezw. Aufnahme der Neugemeldeten findet am Montag, dem 20. April, morgens 9 Uhr, im Schulgebäude statt. — Die **Wahl der Pension** sowie jeder Wechsel derselben, bedarf der vorherigen Genehmigung des Direktors.

Bekanntmachung.

Die Vorstände derjenigen Haushaltungen, zu denen Schüler des Realgymnasiums, sei es als Familienmitglieder, sei es als Pensionäre, gehören, sind verpflichtet, jede Erkrankung eines Schülers, wie irgend eines anderen Mitgliedes der Haushaltung an einer der nachbenannten ansteckenden Krankheiten: a) **Lepra, Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Flecktyphus, Rückfallfleber**; b) **Unterleibstyphus, kontaglöse Augenentzündung, Krätze und Keuchhusten** — dem letzteren, sobald und so lange er krampfartig auftritt — dem Direktor der Anstalt sofort schriftlich anzuzeigen.

Kinder, welche an einer der unter a und b genannten ansteckenden Krankheiten leiden, sind vom Besuche der Schule auszuschließen, ebenso gesunde Kinder, wenn in dem Hausstande, welchem sie angehören, ein Fall der unter a genannten ansteckenden Krankheiten vorkommt, es müsste denn ärztlich bescheinigt sein, dass das Schulkind durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist.

Einbeck, im März 1903.

Der Direktor.

Dr. Lenk.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	
		R	G	B		W	G	K		C	Y	M								
		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●